

# Der lange Weg zum neuen Zuhause der VG

Was den Ausbau der Verwaltung in Kobern zur logistischen Herausforderung macht und was dieser für den Bürger bedeutet

Von unserem Redakteur  
Volker Schmidt

■ **Kobern-Gondorf.** Der Zusammenschluss der ehemaligen Verbandsgemeinden (VG) Untermosel und Rhens zur VG Rhein-Mosel wird in Kobern-Gondorf offensichtlich. Denn dort schreitet der Ausbau an das Verwaltungsgebäude täglich voran. Wenn Ausbau und Sanierung abgeschlossen sind, sollen hier alle Verwaltungseinheiten der neuen VG zusammengezogen werden. Im Frühjahr 2021, also fast sieben Jahre nach der Fusion, soll es so weit sein. Stimmen die Schätzungen, wird das Projekt dann 7 Millionen Euro gekostet haben. Doch was wird genau gemacht, und welche Auswirkungen hat das für Bürger und Mitarbeiter? Die RZ traf sich mit Bürgermeister Bruno Seibold und Bauamtsleiter Dieter Weinand und beantwortet die wichtigsten Fragen.

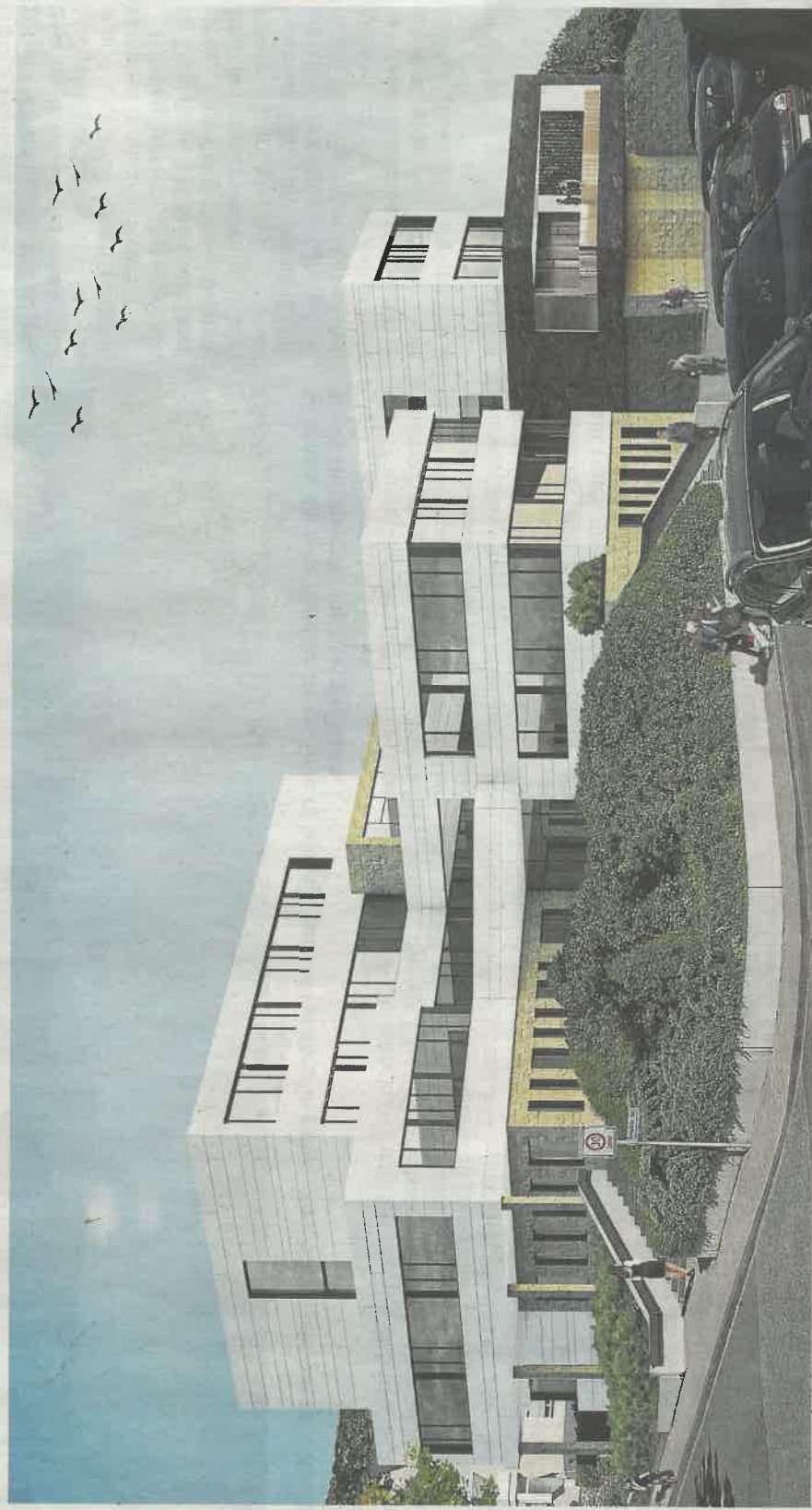
**1 Was wird genau gemacht?**  
Neben dem schon bestehenden Verwaltungsgebäude wird derzeit ein Anbau mit einem Untergeschoss und drei Vollgeschossen errichtet. Inklusive des Verbindungstrakts zum alten Gebäude umfasst der Neubau 4567 Kubikmeter umbauten Raum. Bei der Fertigstellung werden hier 580 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung stehen – inklusive der Fläche für den Sitzungssaal, der im Erdgeschoss des Neubaus zu finden sein wird. Das erste und zweite Obergeschoss sind für Büroräume mit jeweils etwa 15 Arbeitsplätzen vorgesehen. Im Untergeschoss ist die Technik (zum Beispiel die Lüftungsanlage) geplant.

Ist der Neubau fertiggestellt, wird das gesamte alte Verwaltungsgebäude geräumt und saniert. Mit der Fertigstellung soll der neu entstandene Gebäudekomplex (Alt- und Neubau) etwa 95 Mitarbeitern und sämtlichen Verwaltungseinheiten Platz bieten.

**2 Wie sieht der Zeitplan aus?** In den kommenden zwei Wochen

# 7

**Millionen Euro** wird die Verbandsgemeinde Rhein-Mosel voraussichtlich für den Ausbau und die Sanierung des Verwaltungsgebäudes in Kobern-Gondorf ausgeben. Bei 3 Millionen Euro davon handelt es sich aber um Fördergelder. *vos*



**Diese Visualisierung, die uns die Verwaltung der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel zur Verfügung gestellt hat, zeigt, wie das Verwaltungsgebäude nach der Fertigstellung aussehen soll.** Grafik: VG Rhein-Mosel

soll der Rohbau des Anbaus stehen. Damit ist man zwar zwei Wochen hinter dem Zeitplan, das hat aber laut Bauamtsleiter Dieter Weinand keine Auswirkung auf die Fertigstellung, die für September 2019 geplant ist. Anschließend müssen die 60 Mitarbeiter, die zurzeit im Altbau untergebracht sind, umziehen. Nach der kompletten Räumung kann die Sanierung beginnen. 18 Monate sind hierfür ange-setzt, sodass der komplette Gebäudekomplex im Frühjahr 2021 fertig sein könnte.

**3 Was wird später wo zu finden sein?** „Das steht final noch nicht fest“, sagt Bruno Seibold und verweist auf noch ausstehende Gespräche mit der Belegschaft. Der Bürgerservice soll nach Abschluss der Sanierung aber wieder im Altbau zu finden sein. Die Sitzungen des Verbandsgemeinderates werden aber später im neuen Teil stattfinden. Denn dort entsteht der Sitzungssaal. Fest steht auch, dass es in Rhens weiterhin eine Außenstelle für den Bürgerservice geben wird, wie das im Fusionsvertrag vereinbart wurde. Auch die Tourist-Infos in Alken und Rhens bleiben bestehen.

**4 Welche Auswirkungen gibt es in der Bauphase für Bürger und Mitarbeiter?** Bis zur Fertig-

stellung des Anbaus wird das Bauprojekt noch wenig Auswirkungen haben. Spätestens wenn der Anbau bezugsfertig ist, werden Mitarbeiter und Bürger mit Übergangslösungen leben müssen. Die Verantwortlichen stehen derweil vor logistischen Herausforderungen, wie Seibold betont. Denn die Abteilung, die zurzeit im Altbau untergebracht sind, müssen umziehen, damit dieser saniert werden kann. Untergebracht werden sollen diese Übergangsweise im neuen Anbau sowie im Verwaltungsgebäude in

neue Sitzungssaal vorerst als Bürofläche genutzt werden muss, sollen die Ratsitzungen außerhalb des Verwaltungsgebäudes stattfinden – also zum Beispiel in vorhandenen Ratsälen oder Dorfgemeinschaftshäuser von Gemeinden innerhalb der VG.

**5 Was passiert mit dem alten Verwaltungsgebäude in Rhens?** Nach der Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes in Kobern-Gondorf werden bis auf den Bürgerservice und die Tourist-Info alle Verwaltungseinheiten, die derzeit noch in Rhens untergebracht sind, dahin umziehen. Einen konkreten Plan für die Nachnutzung des Gebäudes in Rhens gibt es noch nicht. Es steht also auch noch nicht fest, ob die VG das alte Gebäude verkaufen oder behalten wird. Die Beratungen darüber werden in die neue Legislaturperiode fallen, sagt Bruno Seibold. Es gibt aber einige Optionen für eine private oder eine öffentliche Nutzung, auf die der Bürgermeister nicht konkret eingehen will. Fest steht aber, dass die VG nach wie vor Räume für die Tourist-Info und den Bürgerservice benötigt. Und im Hinblick auf die geplante Bundesgartenschau 2029 im Oberen Mittelrheintal könnte es unter Umständen ja auch nötig sein, ein Buga-Büro einzurichten, meint Seibold.



**Der Anbau des Verwaltungsgebäudes in Kobern-Gondorf entsteht gerade. In den kommenden beiden Wochen soll der Rohbau stehen.** Foto: Volker Schmidt